

Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Kandidat aufgestellt.

Wille. — Auf einer kürzlich abgehaltenen Konvention zur Aufstellung eines liberalen Kandidaten für den Wahlkreis Battleford im Dominion Parlament, fiel die Wahl auf John Polan aus Madlin. Sechs Herren waren genannt worden, von denen drei um die Erlaubnis baten, sich zurückziehen zu dürfen, ehe der eigentliche Wahlkampf begann. Zuletzt blieben nur noch die Herren Polan aus Madlin, Gordon aus Madlinton, und Champagne aus Battleford übrig. Nachdem man zweimal abgestimmt hatte, wurde Herr Polan als Kandidat erklärt. Es waren für Polan 73 und für Champagne, den bisherigen Vertreter im Parlament, 61 Stimmen abgegeben. Die unterliegenden Kandidaten versprochen im Interesse der gemeinsamen guten Sache, den von der Konvention ernannten Kandidaten nach besten Kräften zu unterstützen.

Begleitet.

Willestone. — Als ein Farmer namens Thompson dieser Tage von Willestone gegen Abend nach seiner Farm fahren wollte, sprangen plötzlich drei Banditen mit vergeblichen Revolvern in den Weg und erzwangen Thompson anzuhalten. Thompson aber ließ sich nicht auf den Boden seines Wagens und ließ das Pferd laufen, so schnell es konnte. Die Räuber feuerten Schüsse hinter dem davonrennenden Gefährt her, die aber ihr Ziel verfehlten. Am nächsten Tage wurden in Willestone drei Männer wegen Raubmord verurteilt. Am selben Tage kam auch Thompson nach Willestone, um der Polizei den verurteilten Raubmord anzuzeigen. Als daraufhin die Verhafteten gefragt wurden, haben sie zu, am Tage zuvor in Willestone gewesen zu sein. Da bei den Verhaftungen Revolver gefunden worden waren, wurden sie den Geschworenen überwiesen.

Elevator eröffnet.

Mooson. — Der hiesige Dominion Regierungselevator wurde vorige Woche eröffnet, als 70 Wagenladungen Getreide ankommen. Formell war der Elevator schon vor ein paar Tagen eröffnet worden, aber man bedurfte noch einiger Zeit, um die Maschine in guten Gang zu bringen.

Des Totschlags schuldig.

Mooson. — In der letzten Sitzung des höchsten Gerichtshofes wurde John Konoboffin des Totschlags, begangen an einer Indianerfrau, für schuldig befunden. Sein Verteidiger Gabriel Balanzer bekannte sich der Mithilfe schuldig und wurde zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein gewisser Rajala wurde des Mordverfälsches überführt und auf 3 Jahren ins Zuchthaus geschickt.

Nachakt.

Prince Albert. — Die von dem Leichenbeschauer abgehaltene Untersuchung über den Tod von August Kahner, welche vorige Woche von einem Nachbar erschossen worden war, ergab, daß ein gewisser Piffi, aus Radze, weil er als Freier der Tochter Kahners abgewiesen worden war, diesen erschossen hat. Piffi selbst hatte bekanntlich seinem Leben gleich nach der Tat ein Ende gemacht.

Sanitätsrat in Dumbold.

Dumbold. — Das bis vor kurzem von einem Mobelhändler in negehabte Geschäft des Herrn Johann Schäfer wird gegenwärtig umgebaut. Das Gebäude wird bis zur Höhe des Bürgersteiges tiefer gebaut. Außerdem werden im Inneren ver-

schiedene Veränderungen vorgenommen werden. Nach Vollendung des Umbaus wird es vom Juwelier Thorenberg und Rechtsanwalt MacIntosh bezogen werden.

Demont.

Mooson. — Der frühere Sekretär und jetzige Ehrensekretär der Saskatchewan Getreidebauers Vereinigung hatte dem Handelsminister Foster den Vorschlag gemacht, den gesamten Gewinn der Farmer zu einem Teil der Schuld aufzufahren, und die Sache so dargestellt, als ob der Vorschlag von den Getreidebauern käme. Da Herr Green absolut kein Recht hatte, einen solchen Vorschlag zu machen, wurde auf der letzten Sitzung des Vorstands der Getreidebauers Vereinigung folgende Resolution angenommen, die dem Handelsminister telegraphisch übermittelt werden soll: „Beschlissen, daß der Sekretär an Hon. C. E. Foster telegraphiere, daß ein von Herrn Fred W. Green als Ehrensekretär unterzeichneten Brief, wie es die Berichte der Presse melden, von der Vereinigung nicht genehmigt war, und daß die darin behandelte Frage nie vor dem Vorstand der Vereinigung zur Verhandlung gekommen ist. Unterzeichnet im Auftrag des Verwaltungsrats, J. A. Russellman.“

Einweihung.

Saskatoon. — Nachdem die Getreidekommission des Regierungselevator in Mooson Jaw seiner Bestimmung übergeben hatte, kam hierher, um den hiesigen Elevator zu eröffnen. Nachdem alle Maschinen in Bewegung gesetzt worden waren, wurde eine eingehende Besichtigung der Anlage vorgenommen. Der Elevator formell für eröffnet erklärt. Der Vorsteher der Kommission betonte, daß der hiesige Elevator sicherlich der beste in ganz Canada, wenn nicht der beste in ganz Amerika, sei.

Spielhölle ausgehoben.

Mooson. — Am vorigen Sonntag wurde in einem Zimmer des Allan Blocks eine Spielhölle ausgehoben, wobei 11 Mann feingekerkert wurden. Sie wurden alle zur Polizei gebracht und später gegen je \$50 Bürgschaft entlassen. Die Polizei konnte vor der Tür des Zimmers noch das Klappern des Geldes hören, jedoch war beim Betreten des Raumes alles verschwunden. Das Geld wurde bald in verschiedenen Ecken des Zimmers und in den Taschen der Spieler entdeckt.

Zwölf Jahre Zuchthaus.

Swift Current. — Emer Vetterhof, der vorige Woche des Totschlags, begangen an einer Indianerfrau, für schuldig befunden worden war, wurde vom Obersten Richter auf zwölf Jahre Zuchthaus verurteilt.

Sitzung der ländlichen Municipalität No. 371.

Die Sitzung wurde in Dumbold am 3. Oktober abgehalten. Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde genehmigt. Der Bericht über den in Division 3 angestrichenen Schaden wurde entgegengenommen und festgestellt, daß der vom Inspektor früher erstattete Bericht korrekt war. Einneiliger Beschluss wurde beantragt, daß der Bericht, wie er lautet, angenommen und genehmigt wurde. Demgemäß wurde beschlossen, Herrn Chabot für die an der Straße vorgenommenen Arbeiten bezahlt werden.

Auf Antrag Paulermacher wurde beschlossen, die Rote bei der Bank of Commerce in Höhe von \$6,700 auf drei Monate zu erneuern. Die Ortlichkeit Königsstraße in Division 1 hat nach Gelder für Verbesserungen zu erhalten. Diese sollen zum Graben eines Brunnen in diesem Block verwendet werden.

Councillor Tompkins wurde zum Beauftragten für die Arbeiten in Division 88 und 89 ernannt. Der Schatzmeister wurde beauftragt, in allen Postämtern in und in der Nähe dieser Municipalität Bekanntmachungen anzuschlagen, welche betreffen, daß alle Steuern, die bis zum ersten November nicht bezahlt sind, auf dem Zwangswege eingetrieben werden.

Die nächste Sitzung wird am ersten Sonntag im November in Bruno abgehalten werden.

Gute Finanzlage.

Saskatoon. — Der hiesige Bürgermeister gab dieser Tage einen Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Stadt und sprach sich dabei sehr optimistisch aus. Unter anderem sagte er, daß die Stadt am 1. Januar 1913 eine Schuld von \$1,000,000 gehabt habe und damals nicht wußte, wie die-

selbe abgetragen werden könne. Am 1. Oktober 1913 hatte sich die Summe auf \$950,000 verringert, während es am 1. Oktober dieses Jahres nur noch \$490,000 waren. Diese Abnahmen wurden hauptsächlich durch das Eintreten der zweijährlichen Steuerzahlung ermöglicht. Da durch konnte die Stadt mit den Einkünften arbeiten und war nicht gezwungen, neue Anleihen aufzunehmen. Jetzt habe die Stadt \$3,000 zu ihrem Kredit in der Bank. Seiner Meinung nach, könne keine andere Stadt in der Provinz einen solchen Kredit aufweisen.

Des Betruges angeklagt.

Saskatoon. — Arthur E. Jann, ein hiesiger Grundbesitzer, soll ein Stück Land zweimal verkauft haben und wurde deswegen vom Polizeirichter den Geschworenen überwiesen. Jann behauptet, er habe das Land nur als Sicherheit für eine Anleihe gegeben, während es ihm noch gehörte. Er wurde gegen \$1,000 Bürgschaft vorläufig auf freies Fuß gesetzt.

Seiner Verwundung erliegen.

Willing. — Ein gewisser Vortie aus Willestone, welcher vorige Woche bei einem Jagdausflug verunfallt wurde, ist dieser Tage im Hospital in Mooson gestorben. Der Mann, aus dessen Hause der tödliche Unfall kam, ist ein wohlbekannter Bürger aus Willing. Die beiden hatten sich früh am Morgen zur Autoverleihe, während der Polizei folgte, und wenige Minuten darauf brach Vortie tödlich verwundet zusammen. Der Schuss, welcher aus einer Entfernung von fünf hundert Metern, hatte den Unglücklichen in den Kopf getroffen.

Opfer seiner Unvorsichtigkeit.

Mooson. — Einde Mann, ein junger Mann aus Chabot, ist tödlich verwundet bei der Kollision eines Jagdauto mit einem Auto. Er wurde vom Wagen geschleudert, und sein Kopf traf auf ein Stein. Er wurde sofort ins Hospital gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb. Die Polizei ist im Begriff, die Unfallstelle zu untersuchen.

Einbruchsdiebstahl.

Dumbold. — Vier Stadtdiebstahl. — In der vergangenen Woche wurde in einem Zimmer des Allan Blocks eine Spielhölle ausgehoben, wobei 11 Mann feingekerkert wurden. Sie wurden alle zur Polizei gebracht und später gegen je \$50 Bürgschaft entlassen. Die Polizei konnte vor der Tür des Zimmers noch das Klappern des Geldes hören, jedoch war beim Betreten des Raumes alles verschwunden. Das Geld wurde bald in verschiedenen Ecken des Zimmers und in den Taschen der Spieler entdeckt.

Die Sitzung wurde in Dumbold am 3. Oktober abgehalten. Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde genehmigt. Der Bericht über den in Division 3 angestrichenen Schaden wurde entgegengenommen und festgestellt, daß der vom Inspektor früher erstattete Bericht korrekt war. Einneiliger Beschluss wurde beantragt, daß der Bericht, wie er lautet, angenommen und genehmigt wurde. Demgemäß wurde beschlossen, Herrn Chabot für die an der Straße vorgenommenen Arbeiten bezahlt werden.

Sitzung der ländlichen Municipalität No. 371.

Die Sitzung wurde in Dumbold am 3. Oktober abgehalten. Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde genehmigt. Der Bericht über den in Division 3 angestrichenen Schaden wurde entgegengenommen und festgestellt, daß der vom Inspektor früher erstattete Bericht korrekt war. Einneiliger Beschluss wurde beantragt, daß der Bericht, wie er lautet, angenommen und genehmigt wurde. Demgemäß wurde beschlossen, Herrn Chabot für die an der Straße vorgenommenen Arbeiten bezahlt werden.

Auf Antrag Paulermacher wurde beschlossen, die Rote bei der Bank of Commerce in Höhe von \$6,700 auf drei Monate zu erneuern. Die Ortlichkeit Königsstraße in Division 1 hat nach Gelder für Verbesserungen zu erhalten. Diese sollen zum Graben eines Brunnen in diesem Block verwendet werden.

Councillor Tompkins wurde zum Beauftragten für die Arbeiten in Division 88 und 89 ernannt. Der Schatzmeister wurde beauftragt, in allen Postämtern in und in der Nähe dieser Municipalität Bekanntmachungen anzuschlagen, welche betreffen, daß alle Steuern, die bis zum ersten November nicht bezahlt sind, auf dem Zwangswege eingetrieben werden.

Die nächste Sitzung wird am ersten Sonntag im November in Bruno abgehalten werden.

Gute Finanzlage.

Saskatoon. — Der hiesige Bürgermeister gab dieser Tage einen Überblick über die finanziellen Verhältnisse der Stadt und sprach sich dabei sehr optimistisch aus. Unter anderem sagte er, daß die Stadt am 1. Januar 1913 eine Schuld von \$1,000,000 gehabt habe und damals nicht wußte, wie die-

selbe abgetragen werden könne. Am 1. Oktober 1913 hatte sich die Summe auf \$950,000 verringert, während es am 1. Oktober dieses Jahres nur noch \$490,000 waren. Diese Abnahmen wurden hauptsächlich durch das Eintreten der zweijährlichen Steuerzahlung ermöglicht. Da durch konnte die Stadt mit den Einkünften arbeiten und war nicht gezwungen, neue Anleihen aufzunehmen. Jetzt habe die Stadt \$3,000 zu ihrem Kredit in der Bank. Seiner Meinung nach, könne keine andere Stadt in der Provinz einen solchen Kredit aufweisen.

Auf der letzten Sitzung der Schulbehörde wurde ein Brief des Schuldieners verlesen, in welchem derselbe um Erhöhung seines Lohnes von \$50 auf \$60 per Monat bat. Zwei der Mitglieder der Behörde waren gegen eine Erhöhung, da jetzt Geld zu knapp sei, und jeder so viel wie möglich sparen müsse. Andere Mitglieder sprachen sich zu Gunsten der Erhöhung aus, da der Mann verheiratet wäre und seine Dienste in jeder Beziehung zufriedenstellend seien. Nach längerer Debatte einigte man sich auf \$55 per Monat. Die vorliegenden Rechnungen wurden zur Bezahlung angenommen, mit Ausnahme der Rechnung der Wilson Supply Co., da die von dieser gelieferten Sachen nicht der Bestellung entsprechen sollten.

Art. Primeau erlaubte um Gehalts-erhöhung, da auch andere Lehrer eine Zulage erhalten hätten. Dem Antrag wurde stattgegeben und der Gehalt auf \$780 per Jahr erhöht. Auch Art. Durnan wurde eine ähnliche Zulage gewährt.

Der Bericht des Direktors zeigte einen Verlust von 320 Schülern in der Schule. Regeln für das Benehmen der Lehrer, vom Direktor ausgearbeitet, wurden von der Behörde angenommen.

In der Sitzung der ländlichen Municipalität Willing lag eine Anzahl Anträge auf Erhöhung der Erhaltungssumme vor. Nachdem man über diese Anträge beraten und gefunden hatte, daß genug Geld vorhanden sei, um eine Erhöhung in der Erhaltungssumme vorzunehmen, wurde derselben stattgegeben. Auch ein Antrag, ihm einen Nachschuß von dieser Steuer zu bewilligen, wurde angenommen. Der Bericht bewies, daß von dem im Jahr 1913 700 Acker, 400 abgebaut sind. Sein Antrag auf Entschädigung für zwei Acker, welche ihm für Wegebau entzogen worden waren, wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt. Ein Zirkular des Ministers für municipale Angelegenheiten in Bezug auf die Wege-Sanktionen wurde verlesen. Dazu wurde bemerkt, daß man auf dem betreffenden Stück Weg alles gemäß den festgesetzten Regeln hergestellt habe und nur auf den Verlust der Preisrichter warte. Die Beilegung von Differenzen zwischen dem Council und Abram Janzen wurde dem Council für die Entscheidung übergeben. Eine Resolution wurde angenommen, wonach man alle Unfruchtbarkeit vor dem Fall des Schnees zu beseitigen beabsichtigt. Auf einen Brief vom Canadian Patriotic Fund wurde bemerkt, daß die Municipalität durch das Gesetz kein Recht habe, irgendeine Summe zu machen, jedoch wurde den Einzelnen empfohlen, nach ihren besten Kräften beizutragen. Von den vorgeschlagenen Rechnungen wurde diejenige von A. Bannan, welche die Kosten für die Erhaltung der Straße betraf, genehmigt. Die Kosten für die Erhaltung der Straße betragen \$27. November abgehalten werden. In Bezug auf Unfruchtbarkeit wurden die Councilors beauftragt, genau in ihren Divisionen Umfragen zu halten und dann zu berichten. Alle Personen, auf deren Land zu viel Unfruchtbarkeit vorhanden ist, werden alsdann vom Sekretär benachrichtigt werden, das Land nächstes Jahr nicht einzuführen.

Herr Fred A. Berg, welcher für die letzten drei Jahre Chemiker am ländlichen Hospital in Saskatoon war, hat die Apotheke von A. A. Biethe hierher verlegt. Herr Berg ist ein erprobter Mann und hat seine Kenntnisse in verschiedenen Ländern Europas erworben. Er hatte Stationen in England, Frankreich, Deutschland, Russland und Italien inne. Auch den ganzen russisch-japanischen Krieg hat er mitgemacht, ist aber ohne Verwundung davon gekommen. Herr Berg spricht die Sprachen aller dieser Länder fließend und wird wohl eine willkommene Bereicherung der hiesigen Gesellschaft sein.

Liberaler Klub.

Saskatoon. — Mit dem Veranlassen des Winters denkt auch der liberale Klub hier wieder seine Tätigkeit aufzunehmen. Man hat schon Räume im Connaught Hotel gemietet und ist jetzt dabei, diese gemütlich auszustatten. Man hofft, daß sich dort im kommenden Winter alle Liberalen zusammenfinden werden.

Taubheit, Schwerhörigkeit

Tausende sind durch die neueste dänische Erfindung, den „Miniaur-Apparat“, von dem lästigen Hebel befreit worden.

Zur Beachtung! Die Membranen in diesen Hörapparaten sind aus demselben Material wie die natürliche Membran hergestelt.

Die Apparate sind während des Gebrauches ganz unsichtbar.

Die Apparate wirken, sobald sie ins Ohr eingesetzt werden.

Die Apparate können Tag und Nacht ohne Störung getragen werden.

Die Apparate sind aus geistreichem, organischen Material sehr sorgfältig und sinnreich konstruiert und können ohne Gefahr von jedem Mann getragen werden. Das Einsetzen und Herausnehmen ist sehr einfach und wird am besten von dem Betreffenden selbst unternommen.

Ein kompletter Hörapparat, Preis 15 Dollars, besteht aus:

1. Etui, enthaltend die Ohr-Membranen; 1. Instrument zum Einsetzen; 1. Sektör und 1. Vorrichtung zum Herausnehmen.

Wir senden gratis und franko an alle, die es wünschen, unseren neuereichenen Katalog über moderne Hörapparate. Das Buch enthält eine ausführliche Beschreibung neuer Illustrationen und zahlreiche Empfehlungen. Auf Verlangen bekommen Sie einen Garantiechein neuer die Rückzahlung des Betrages, falls die Apparate nicht wirken wie angegeben.

Vor wertvollen Nachahmungen aus Gummi, Hartgummi und Holz wird dringend gewarnt, und verstanden wir, um Fälschungen zu vermeiden, die Hörapparate nur direkt vom Hauptgeschäft.

Haben Sie andere Apparate ohne Erfolg gebraucht, dann fragen Sie bitte Ihren Arzt; er wird wissen, wie hoch die Ohr-Membranen geholt werden.

Das Medizinische Exorthaus. Kopenhagen. B. Denmark.

Alberta

den, und der Vorstand und Aufsicht des Klubs werden keine Klubs führen, um den Aufenthalt derselben in jeder Beziehung angenehm zu gestalten.

Bollen mehr sich züchten.

Canora. — Infolge der stetigen in die Höhe gehenden Preise für alle Arten Agrarprodukte treiben die Farmer des hiesigen Distrikts Vorbereitungen, ihre Produktion so zu vergrößern, daß sie der Nachfrage im nächsten Herbst genügen können.

Der Sekretär der Canora Viehhändler Vereinigung erließ die Farmer, ausserhalb ihrer Agrarprodukte mehr dem Kleinvieh zuzuwenden, da man dadurch bei geringer Kapitalanlage die schnellsten Resultate erzielt. Dies habe auch den Vorteil, daß man zur Fütterung dieser Vieharten Produkte verwenden könne, welche sonst fortgeworfen werden müßten.

Durchgang.

Calgary. — Durch natürliches Gas, welches aus einem Leck im Cien entwich, wurde dieser Tage eine ganze Familie hier vergiftet und entging nur mit knapper Not dem Tode. Frau Daggie wurde zuerst überfallen, und da Herr Daggie glaubte, es handle sich nur um eine gewöhnliche Ohnmacht, trug er sie in das obere Stockwerk, während sein Schwiegersohn nach einem Arzt telephonierte. Raum war es damit fertig, als er auch umfiel, und als kurz darauf der Arzt ankam, fand er die ganze Familie bewusstlos. Es gelang bald, die Kranken ins Leben zurückzurufen, und man hofft, daß der Vorfall ohne Folgen bleiben wird.

Feuerwehr stark beschäftigt.

Medicine Hat. — Letzte Woche brachen nachts zur selben Zeit an drei verschiedenen Stellen Feuer aus. Ein Wohnhaus wurde vollständig zerstört, das Dach eines Lagerhauses brannte ab und die gedeckten Eisenbahnwagen ebenfalls ein Raub der Flammen. Außerdem hatte die Feuerwehr noch einen Unfall, durch den sie sehr behindert wurde. Der erste Alarm wurde durch das Telefon gegeben und besagte, daß das Feuer nahe der Mehlmühle war; infolgedessen fuhr der chemische Apparat und die große Spritze dorthin. In der Nähe der Mehlmühle fuhr die große Spritze in ein altes Kanalloch hinein und verlor sich zur Hälfte. Die chemische Maschine war inzwischen an der Brandstelle angelangt und fand das Haus vollständig von Flammen eingehüllt, während das Dach des nebenan befindlichen Lagerhauses auch schon in Flammen stand. Da es unmöglich war, das Feuer auszuheben, wurde die Mehlmühle in Brand gesetzt, um das Feuer zu retten, verbrannte die große Spritze dorthin. In der Nähe der Mehlmühle fuhr die große Spritze in ein altes Kanalloch hinein und verlor sich zur Hälfte. Die chemische Maschine war inzwischen an der Brandstelle angelangt und fand das Haus vollständig von Flammen eingehüllt, während das Dach des nebenan befindlichen Lagerhauses auch schon in Flammen stand. Da es unmöglich war, das Feuer auszuheben, wurde die Mehlmühle in Brand gesetzt, um das Feuer zu retten, verbrannte die große Spritze dorthin.

Dieb verurteilt.

Calgary. — John Jackson, welcher für schuldig befunden wurde, daß er verschiedene andere Sachen aus der Wohnung von Geo. Lalonde gestohlen zu haben, wurde vom Polizeirichter zu neun Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Der Angeklagte wurde von einer jungen Dame in der Nachbarschaft beim Betreten des Hauses gefangen. Da die Dame wußte, daß die Bewohner des Hauses fortgegangen waren, rief sie ihren Bruder und noch einen jungen Mann herbei, die Jackson gefangen, als er aus dem Hause kam. Jackson wollte sich aus dem Stauheben, nach einem harten Kampf gelang es aber, ihn zu überwinden und der Polizei zu übergeben.

Wiederer Tod.

Winnipeg. — Dr. B. A. Bell, der langjährige Sekretär der Canadian Industrial Exhibition (Winnipeg Ausstellung), starb vorige Woche plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls. Herr Bell war am selben Abend noch in guter Gesundheit, aber gegen 1 Uhr erkrankte Frau Bell durch das Stöhnen und Sprechen des Verstorbenen. Da sie ihn nicht ermuntern konnte, rief sie sofort einen Arzt herbei. Ehe dieser aber das Haus erreichen konnte, war Dr. Bell schon gestorben. Herr Bell war eine bekannte Persönlichkeit nicht nur in Winnipeg, sondern auch im ganzen Westen und sein Tod ruft das tiefste Bedauern eines großen Freundeskreises hervor.

Manitoba

den, und der Vorstand und Aufsicht des Klubs werden keine Klubs führen, um den Aufenthalt derselben in jeder Beziehung angenehm zu gestalten.

Bollen mehr sich züchten.

Canora. — Infolge der stetigen in die Höhe gehenden Preise für alle Arten Agrarprodukte treiben die Farmer des hiesigen Distrikts Vorbereitungen, ihre Produktion so zu vergrößern, daß sie der Nachfrage im nächsten Herbst genügen können.

Der Sekretär der Canora Viehhändler Vereinigung erließ die Farmer, ausserhalb ihrer Agrarprodukte mehr dem Kleinvieh zuzuwenden, da man dadurch bei geringer Kapitalanlage die schnellsten Resultate erzielt. Dies habe auch den Vorteil, daß man zur Fütterung dieser Vieharten Produkte verwenden könne, welche sonst fortgeworfen werden müßten.

Durchgang.

Calgary. — Durch natürliches Gas, welches aus einem Leck im Cien entwich, wurde dieser Tage eine ganze Familie hier vergiftet und entging nur mit knapper Not dem Tode. Frau Daggie wurde zuerst überfallen, und da Herr Daggie glaubte, es handle sich nur um eine gewöhnliche Ohnmacht, trug er sie in das obere Stockwerk, während sein Schwiegersohn nach einem Arzt telephonierte. Raum war es damit fertig, als er auch umfiel, und als kurz darauf der Arzt ankam, fand er die ganze Familie bewusstlos. Es gelang bald, die Kranken ins Leben zurückzurufen, und man hofft, daß der Vorfall ohne Folgen bleiben wird.

Feuerwehr stark beschäftigt.

Medicine Hat. — Letzte Woche brachen nachts zur selben Zeit an drei verschiedenen Stellen Feuer aus. Ein Wohnhaus wurde vollständig zerstört, das Dach eines Lagerhauses brannte ab und die gedeckten Eisenbahnwagen ebenfalls ein Raub der Flammen. Außerdem hatte die Feuerwehr noch einen Unfall, durch den sie sehr behindert wurde. Der erste Alarm wurde durch das Telefon gegeben und besagte, daß das Feuer nahe der Mehlmühle war; infolgedessen fuhr der chemische Apparat und die große Spritze dorthin. In der Nähe der Mehlmühle fuhr die große Spritze in ein altes Kanalloch hinein und verlor sich zur Hälfte. Die chemische Maschine war inzwischen an der Brandstelle angelangt und fand das Haus vollständig von Flammen eingehüllt, während das Dach des nebenan befindlichen Lagerhauses auch schon in Flammen stand. Da es unmöglich war, das Feuer auszuheben, wurde die Mehlmühle in Brand gesetzt, um das Feuer zu retten, verbrannte die große Spritze dorthin.

Dieb verurteilt.

Calgary. — John Jackson, welcher für schuldig befunden wurde, daß er verschiedene andere Sachen aus der Wohnung von Geo. Lalonde gestohlen zu haben, wurde vom Polizeirichter zu neun Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Der Angeklagte wurde von einer jungen Dame in der Nachbarschaft beim Betreten des Hauses gefangen. Da die Dame wußte, daß die Bewohner des Hauses fortgegangen waren, rief sie ihren Bruder und noch einen jungen Mann herbei, die Jackson gefangen, als er aus dem Hause kam. Jackson wollte sich aus dem Stauheben, nach einem harten Kampf gelang es aber, ihn zu überwinden und der Polizei zu übergeben.

Wiederer Tod.

Winnipeg. — Dr. B. A. Bell, der langjährige Sekretär der Canadian Industrial Exhibition (Winnipeg Ausstellung), starb vorige Woche plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls. Herr Bell war am selben Abend noch in guter Gesundheit, aber gegen 1 Uhr erkrankte Frau Bell durch das Stöhnen und Sprechen des Verstorbenen. Da sie ihn nicht ermuntern konnte, rief sie sofort einen Arzt herbei. Ehe dieser aber das Haus erreichen konnte, war Dr. Bell schon gestorben. Herr Bell war eine bekannte Persönlichkeit nicht nur in Winnipeg, sondern auch im ganzen Westen und sein Tod ruft das tiefste Bedauern eines großen Freundeskreises hervor.

Winnipeg

den, und der Vorstand und Aufsicht des Klubs werden keine Klubs führen, um den Aufenthalt derselben in jeder Beziehung angenehm zu gestalten.

Bollen mehr sich züchten.

Canora. — Infolge der stetigen in die Höhe gehenden Preise für alle Arten Agrarprodukte treiben die Farmer des hiesigen Distrikts Vorbereitungen, ihre Produktion so zu vergrößern, daß sie der Nachfrage im nächsten Herbst genügen können.

Der Sekretär der Canora Viehhändler Vereinigung erließ die Farmer, ausserhalb ihrer Agrarprodukte mehr dem Kleinvieh zuzuwenden, da man dadurch bei geringer Kapitalanlage die schnellsten Resultate erzielt. Dies habe auch den Vorteil, daß man zur Fütterung dieser Vieharten Produkte verwenden könne, welche sonst fortgeworfen werden müßten.

Durchgang.

Calgary. — Durch natürliches Gas, welches aus einem Leck im Cien entwich, wurde dieser Tage eine ganze Familie hier vergiftet und entging nur mit knapper Not dem Tode. Frau Daggie wurde zuerst überfallen, und da Herr Daggie glaubte, es handle sich nur um eine gewöhnliche Ohnmacht, trug er sie in das obere Stockwerk, während sein Schwiegersohn nach einem Arzt telephonierte. Raum war es damit fertig, als er auch umfiel, und als kurz darauf der Arzt ankam, fand er die ganze Familie bewusstlos. Es gelang bald, die Kranken ins Leben zurückzurufen, und man hofft, daß der Vorfall ohne Folgen bleiben wird.

Feuerwehr stark beschäftigt.

Medicine Hat. — Letzte Woche brachen nachts zur selben Zeit an drei verschiedenen Stellen Feuer aus. Ein Wohnhaus wurde vollständig zerstört, das Dach eines Lagerhauses brannte ab und die gedeckten Eisenbahnwagen ebenfalls ein Raub der Flammen. Außerdem hatte die Feuerwehr noch einen Unfall, durch den sie sehr behindert wurde. Der erste Alarm wurde durch das Telefon gegeben und besagte, daß das Feuer nahe der Mehlmühle war; infolgedessen fuhr der chemische Apparat und die große Spritze dorthin. In der Nähe der Mehlmühle fuhr die große Spritze in ein altes Kanalloch hinein und verlor sich zur Hälfte. Die chemische Maschine war inzwischen an der Brandstelle angelangt und fand das Haus vollständig von Flammen eingehüllt, während das Dach des nebenan befindlichen Lagerhauses auch schon in Flammen stand. Da es unmöglich war, das Feuer auszuheben, wurde die Mehlmühle in Brand gesetzt, um das Feuer zu retten, verbrannte die große Spritze dorthin.

Dieb verurteilt.

Calgary. — John Jackson, welcher für schuldig befunden wurde, daß er verschiedene andere Sachen aus der Wohnung von Geo. Lalonde gestohlen zu haben, wurde vom Polizeirichter zu neun Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Der Angeklagte wurde von einer jungen Dame in der Nachbarschaft beim Betreten des Hauses gefangen. Da die Dame wußte, daß die Bewohner des Hauses fortgegangen waren, rief sie ihren Bruder und noch einen jungen Mann herbei, die Jackson gefangen, als er aus dem Hause kam. Jackson wollte sich aus dem Stauheben, nach einem harten Kampf gelang es aber, ihn zu überwinden und der Polizei zu übergeben.

Wiederer Tod.

Winnipeg. — Dr. B. A. Bell, der langjährige Sekretär der Canadian Industrial Exhibition (Winnipeg Ausstellung), starb vorige Woche plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls. Herr Bell war am selben Abend noch in guter Gesundheit, aber gegen 1 Uhr erkrankte Frau Bell durch das Stöhnen und Sprechen des Verstorbenen. Da sie ihn nicht ermuntern konnte, rief sie sofort einen Arzt herbei. Ehe dieser aber das Haus erreichen konnte, war Dr. Bell schon gestorben. Herr Bell war eine bekannte Persönlichkeit nicht nur in Winnipeg, sondern auch im ganzen Westen und sein Tod ruft das tiefste Bedauern eines großen Freundeskreises hervor.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung

Vibant, East.

Hiermit erlauben wir uns alle unsere Kunden herzlich einzuladen, unser neues, sehr reichhaltiges Lager in

Serbis- und Winterwaren.

zu betrachten. Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf die überaus große Auswahl in:

Herrenkleidern, Herren- u. Damen-Unterwäsche, Mänteln, Schuhen und Stiefeln, Herren-Knägeln, Mänteln, Herdgeschirren usw. usw. usw.